

Der Ast auf dem ich sitze

Der Ast auf dem ich gerade sitze
Ist hochgelegen, groß und fein.
Ich bemerke, dass ich schwitze,
im warmen Sommersonnenschein.

Der Baum steht auf der Lichtung,
ganz einsam weit und breit.
Ich schau in jede Richtung
Und so vergeht die Zeit.

Jetzt sehe ich hoch oben,
die Krone dicht und grün.
Ich muss mich diesmal loben
Und werd' nicht weiterzieh'n.

Der Ast auf dem ich sitze,
den hab' ich mir erkämpft.
Nur einen Meter bis zur Spitze,
hör oben alles nur gedämpft.

Der Aufstieg war verschlungen,
doch den bekam ich hin.
Er ist mir gut gelungen,
So, dass ich nun hier bin.

Der Ast auf dem ich sitze,
erscheint mir sehr stabil.
Bist du mir eine gute Stütze?
Verlange ich vielleicht zu viel?

Nach unten hab ich nie geblickt,
Bemerke, dass sich etwas regt.
Mein Ast ist plötzlich abgeknickt.
Der Baum wird einfach abgesägt!

© **Hajo Shweimler**